

Ehlingen, 23. Dez. Einem Bericht des Beobachters ist zu entnehmen, daß auf der hiesigen Stationskasse bei der Fahrkartenstelle eine unermutete Kassenrevision vorgenommen werden sollte. Der betreffende Schalterbeamte, ein 24-jähriger Praktikant, kam aber nicht zum Dienst und entfloß. Als seine Kasse aufgebrochen war, wurde ein Abmangel an Geld und Fahrkarten festgestellt, der vorläufig das erste Tausend beträchtlich übersteigt.

Giengen, a. Br. 23. Dez. Die Bauerseheleute Eberhard in Bissingen o. L. haben einen Sohn als Mustertier in Ulm. In Niederstößingen, von wo er den Weg nach Hause zu Fuß zurücklegen wollte, veräußerte er das Aussteigen, sprang aus dem Zug, wurde überfahren und war sofort tot.

Niederstetten, Oberamt Gerabronn, 23. Dezember. Den Ortsinn der Pferde beweist ein Vorkommnis, das sich vor einigen Tagen in unserer Gegend zutrug. In einem stürmischen Abend gegen 9 Uhr machte es sich in der Wirtenschaft eines 10 Kilometer entfernten Ortes ein Pferdeträger bequem, während er 9 zum Schlachten bestimmte Pferde in Sturm und Wetter stehen ließ. Sei es, daß die Pferde sich losrissen oder von einem Tierfreund losgepöppelt wurden, sie gewannen die Freiheit und suchten das Weite. Spät nachts konnten 4 Pferde in Hohenbach aufgefunden werden, während von den andern fünf Pferden jede Spur fehlte. Am anderen Morgen stellte es sich heraus, daß die von verschiedenen Orten stammenden Pferde bis nach Blaufelden gelaufen waren, wo sie vor der gleichen Wirtenschaft halt gemacht hatten, in der sie in der vorhergehenden Nacht eingestallt waren.

Aus Welt und Zeit.

München, 23. Dez. Prinzregent Ludwig hat an den Staatsminister Frhr. v. Hertling ein Schreiben gerichtet, in dem er für die ihm während der Zeit der Prüfung von Kaiser, Bundesfürsten, Parlament und Volk bewiesene Anteilnahme und Treue dankt und sich über die Frage, ob er künftig statt „Prinzregent“ den Königstitel führen will, ausspricht. Er bezeichnet als seinen bestimmten Wunsch, daß zur Zeit von irgend welchen Maßnahmen zur Beendigung der Regentschaft abgesehen werden soll.

München, 23. Dez. Die Bergarbeiterbewegung an der Saar scheint sich auch auf die dem Saarrevier benachbarten Bergbaubezirke in der bayerischen Pfalz auszudehnen.

Brambauer (Kreis Dortmund), 21. Dez. Heute nachmittag wurden 31 von den 52 Opfern der Katastrophe auf der Zeche Minister Achenbach zur ewigen Ruhe bestattet. Zahlreiche Häuser trugen auf Halbmaß gezogene Flaggen oder schwarze Fahnen. Die beiden Schächte der Grube hatten gleichfalls Trauerflaggen gehißt. Unter Glockengeläute setzte sich nach 2 Uhr von der Zeche aus der großartige Leichenzug in Bewegung. Vereine aller Art aus den umliegenden Ortsteilen, die Vertreter der Zeche, Mitglieder des Oberbergamts, der Gemeinden usw. befanden sich in dem Zug. Ungefähr 150 Fahnen, Flaggen und Standarten wurden in dem Zug getragen. Nachdem die Särge in das Massengrab gesenkt waren, hielten Geistliche beider Konfessionen, Vertreter des Bischofs von Paderborn und des Generalsuperintendenten Traueransprachen. Gegen 4 Uhr war die eindrucksvolle Feier beendet.

Stolz, 23. Dez. Bei der heutigen Reichstagsersatzwahl im Wahlkreise Stolz-Lauenburg wurden für den konservativen Kandidaten v. Böhm bisher 14 978 Stimmen abgegeben. Schwuchow (Fortführ. Volkspartei) er-

hielt 6395 und Sidfeld (Soz. 2374 Stimmen. Aus ungefähr 7 ländlichen Wahlbezirken steht das Resultat noch aus, das Gesamtergebnis kann aber dadurch nicht mehr beeinflusst werden.

Wien, 23. Dez. Das „K. K. Tel.- u. Kor.-Bur.“ teilt mit: Immer wieder tauchen trotz wiederholter Dementis über die militärischen Maßnahmen Oesterreich-Ungarns Gerüchte auf, die mit den tatsächlichen Verhältnissen nicht übereinstimmen u. maßlos übertriebene Zahlenangaben hinsichtlich der angeblich einberufenen Mannschaften enthalten. Es wäre zu wünschen, daß die ausländische Presse in so ersten Zeiten nicht durch die Verbreitung unrichtiger Meldungen dieser Art Erregung in die Öffentlichkeit trägt.

London, 20. Dez. Eine offizielle Meldung des Reuterschen Bureaus besagt, die Botschafter haben anempfohlen, daß Albanien autonom werden solle mit der Stipulation, daß Serbien einen Zugang zum Adria-Meer garantiert erhalte. Die sechs Regierungen haben diesen diplomatischen Vorschlag im Prinzip unterzeichnet. — Die österreichisch-serbische Krise hätte damit ihr Ende und die Lage darf umso eher günstig beurteilt werden, als der serbische Ministerpräsident Pašić dem österr.-ung. Gesandten in Belgrad einen Besuch abstattete und ihm das Bedauern seiner Regierung über die Mißgriffe einzelner Militärorgane dem Konsul Prohaska gegenüber ausdrückte.

Landwirtschaft und Märkte.

Die landwirtschaftliche Arbeitsvermittlung der städtischen Arbeitsämter Württembergs. In der Zeit vom 1. Oktober 1911 bis 1912 stieg bei dem Arbeitsamt Stuttgart gegen dieselbe Zeit des Vorjahres die Zahl der Stellenangebote von 1099 auf 1741, der Stellengesuche von 1149 auf 1872, der vermittelten Stellen von 838 auf 1313. Es ergibt sich so ein Mehr bei den Stellenangeboten von 642 = 58,4 Prozent, bei den Stellengesuchen von 723 = 62,9 Prozent und bei der vermittelten Stellen von 475 = 56,6 Prozent. Bei den übrigen Arbeitsämtern des Landes stiegen die Stellenangebote von 3822 auf 4949, die Stellengesuche von 4625 auf 6172, die vermittelten Stellen von 2199 auf 2959. Die Steigerung beträgt sonach bei den Stellenangeboten 1127 = 33,4 Prozent und bei den vermittelten Stellen 760 = 34,5 Prozent. Insgesamt wurden von allen Arbeitsämtern des Landes gebucht: 1. Oktober 1911/12 6690 Stellenangebote, 8044 (5774) Stellengesuche, 4272 (3037) vermittelte Stellen, sonach eine Steigerung von Stellenangeboten um 1769 = 35,9 Prozent, von Stellengesuchen um 2270 = 39,3 Prozent, von vermittelten Stellen um 1235 = 40,6 Prozent. Von den angemeldeten Stellen wurden besetzt durch das Arbeitsamt Stuttgart 75,4 Prozent und von den übrigen Arbeitsämtern des Landes 59,7 Prozent.

Altensteig, 19. Dez. Der gestrige Viehmarkt wies keine große Zufuhr auf. Die Landwirte hielten mit dem Vieh wegen der in den benachbarten Orten ausgebrochenen Maul- und Klauenseuche und den vorgeesehenen Maßregeln zurück. Es wurden zugeführt: 60 Paar Ochsen und Stiere, 33 Stück Jung- oder Schmalvieh, 52 Stück Läuferchweine und 94 Stück Milchschweine. Es galten Ochsen und Stiere 718—1360 Mark pro Paar, Rube 210—551 Stück, Jung- oder Schmalvieh 175—531 Mark pro Stück, Läuferchweine 64—130 Mark pro Paar, Milchschweine 32—52 Mark pro Paar. Da der Viehmarkt schwach befahren und besucht war, so litt auch der Geschäftsverehr.

Stuttgart 21. Dez. Schlachtviehmarkt. Zugetriebenen Großvieh 122, Rälber 302, Schweine 540 Stück. Ochsen 1. Qualität 98 bis 102 Mark, Bullen 1. Qual. 89 bis 91 Mark, Stiere 1. Qualität 98 bis 101 Mark, Jungrinder 2. Qualität 95 bis 97 Mark, Jungrinder

3. Qual. 92 bis 94 Mark, Rälber 1. Qual. 110 bis 115 Mark, Rälber 2. Qual. 105 bis 109 Mark, Schweine 1. Qual. 86 bis 87 Mark, Schweine 2. Qual. 85 bis 86 Mark, Schweine 3. Qualität 80 bis 83 Mark. Verkauf des Marktes: mäßig belebt.

Vermischtes.

Grubenunglück auf Zeche „Graf Achenbach“.

Noch bluten die schrecklichen Wunden, Geschlagen im „Lothringer Schacht“; Wir haben es alle empfunden, Wie grauig der Tod dort gelacht. Wieder gar schreckliche Kunde Durchheilet wie Feuer das Land, Schlägt tüftlich Wunde auf Wunde Durch schlagende Wetter und Brand. Der Knappen sind fünfzig erschlagen, Welch traurige Weihnacht für wahr! Not, Elend und Jammern und Klagen, Stumm liegen sie dort, auf der Bah', Doch stillt die Tränen, Ihr Lieben, Seid stark, und ertragt Euer Leid, Die Ihr allein nun gelieben; Wir geben Euch tröstend Geleit, Ihr Freunde im trauernden Kreise, Ihr Ketter in schrecklicher Not, Still sendet nach alt-treuer Weise Ein lehtes „G l ü c k a u f!“ in den Tod!

Für die Schriftleitung verantwortlich: Paul Kirchner. Druck und Verlag der A. Dellschlager'schen Buchdruckerei.

*Wenn Romulus
willkommen
Preis!*

**Salem Aleikum
Salem Gold**

Goldmundstück
Cigaretten

10 3/4 4 5
3 1/2 4 5 1/2 d. Stk.

10 6 8 10
6 8 10 1/2 d. Stk.

Konsum-Qualitäten
Keine Auswärtigung
Tür Qualität

Luxus-Qualitäten
In Original Metall
Kartons von 20 Stück

Sämtliche Nummern in
Geschenkkartons v. 50 Stück Inhalt

Oriental Tabak u.
Cigarettenfabrik
Yenidze, Dresden

Inh. Hugo Zietz
Hoflieferant S. M. d.
Königs v. Sachsen

Feuilleton.

Heilige Nacht.

Still wandert die Nacht in das Redartal hinab aus dem Dorf auf den Höhen. Die Sternlichtlein funkeln. Am Dorfgrenzmal, da bleibt sie gedankenvoll stehen. Heimwandernde kommen vorbei an ihr, viel Redende, andre, die schweigen. „Da kommen gar Zwei, die reden von mir, beladen mit tannenen Zweigen.“ Für sich spricht die Nacht und hüllet noch mehr sich in ihren blauschwarzen Schleier. Die Beiden, die wandern rüstig daher: Zwei Menschen, einander sich teuer. — „Ein Baum wäre schöner“, spricht er zu ihr, „wie würden die Kinder frohlocken.“ Sie meint: „Die Zweige ersetzen ihn mir. — Komm, Lieber, schon läuten die Glocken. Eiliger streben die Beide voran. Ein Klingeln zieht über die Felder. „Hanne hör, Hannchen“, spricht leise der Mann, „fast ist es, als sängen die Wälder „so wunderbar nach jedem Glockenton: „Ja, Weihnacht ist heute, ja heute. — „Der Kirche Fenster, die leuchten gar schon. — „Du, Hanne!“ — Die schaut in die Weite. Ihr ist so eigen ums Herz und Gemüt, als wandre ein Drittes mit ihnen und spräche zu ihr: so sing mir ein Lied; erkennst Du mich nicht an den Mienen? Ich bin die Weihnacht, — die heilige Nacht voll Freude für Palast und Hütte, die wundersam voll festlicher Pracht und heiliger irdischer Sitte. — Als sie dann erreichen ihr kleines Haus voll Armut, voll Sorgen und Mühen, suchen sie alle die Gaben heraus, die den Kindern sollen erblühen. Sie schmücken den Tisch mit drei Lichtlein, ringsum dann die Gaben mit Zweigen: Drei Kinderherzen sich jubelnd freuen, und nur die Eltern noch schweigen. — Doch schweigen vor Glück sie in dieser Stund' und können die Tränen nicht wehren, als dann sie, aus ihrer Kinderlein Mund,

ein herrliches Weihnachtslied hören. Erst hallt es leise im heimlichen Raum, dann lauter nach kindlichem Können hinaus in die Christnacht: „O Tannenbaum . . .“ und die Lichter, die dreie, die brennen . . .“

Da draußen aber am Fensterkreuz lehnt die Weihnacht, die heilige, traute, und jeden Klang, der hinaus zu ihr tönt, verstärkt sie auf himmlischer Laute: Und ihr Tönen hallt durch Christenland: dahin wie ein göttlich Verkünden: Die Menschen sollen durch Gnadenhand ein friedenreich Weihnachtsglück finden. Gerhard Büttner.

Wetterworts Weihnacht.

Ehre sei Gott in der Höhe! Erde und Sternenzelt loben seine Werke. Die Liebe, die den Menschen zum Menschen drängt und der große Zug des Schicksals, der sich im Leben des einzelnen offenbart, sind sein unergründliches Wunder. Ehre sei Jesus Christus! Ich danke dir, daß du uns armen Menschen das große Atemholen vergönnt, Weihnacht, Deingedenken. Erfülle die Sehnsucht der Herzen. Gib, daß wir nicht weiterhin mehr wie die Wilden leben. Friede auf Erden! Friede! Friede! Die Völker bedürfen seiner wie des täglichen Brotes. Ein Verbrecher, der sie in den Krieg heßt! An den Menschen ein Wohlgefallen! Ich grüße euch, ihr Pfadfinder der Vorzeit, deren Namen verklungen sind. Ihr Menschen der Gegenwart aber! Spinn an dem lichten Faden der Verschollenen fort, entdeckst erfindet! Betrügt euch indessen nicht! Wohl lauscht ihr der Gehirnzelle ihr feinstes Leben ab, wohl zerlegt ihr fernste Sonnen in ihre Elemente, und seid Gefäße, die von Wissen überfließen. Wie steht es aber um Vermehrung des edleren Lebensgehaltes, um das innere, zartere Glück der Seelen? Fast wie Diogenes muß man es mit der Laterne suchen. Und was findet man? In Hütten und Palästen die große Lebensangst. In euren stolzen Städten stets noch mißhandelte, um ihre Jugend betrogene Kinder, verkaufte Mädchen und Frauen, die Feilheit der Seelen, den Sieg des Geldes,

der Gewalt und der Gewissenlosigkeit. Wider euch zeugt die Magd, die Erbarmen mit dem Wurm hat und ihr Neugeborenes erwürgt. Wider euch zeugen die Frauen, die mit faulenden Brüsten in den Spitälern stehen. Wider euch zeugen die Zrennhäuser und Gefängnisse, die ihr stets größer bauen müßt. Der Verbrecher klagt in seiner Zelle: „Warum ist mir in der bösen Stunde kein Bruder genah?“ Der Wahnsinnige knirscht: „Ein Weib, zwei blühende Kinder, ein Freund! Der Freund ruinierte mein Vermögen und verführte mein Weib!“ Es schreit der Mensch wider den Menschen und die Kreatur klagt zu Gott. Ich habe es starrenden Blutes gesehen, wie das jammernde Zicklein von der Mutterbrust gerissen und lebendigen Leibes geschunden wurde, damit die Damen aus der Haut des gemarterten Tieres umso feinere Handschuhe trügen. Ich fragte damals bang: „Gibt es einen Gott?“ und lag in Zweifel. Aus meinem Leben erst wieder habe ich die Kraft des Schicksalmächtigen erkannt. Hinab in die wehen Bilder aber gelüftet mich nicht mehr; stiege ich nieder, müßte ich herzensgewaltig in die Menschheit rufen: „Etwas mehr Verständnis für das Bedürfen des Nächsten, für seinen Drang nach Sonne, für sein verschwiegenes Leid! Unter den Menschen mehr herzliches Gönnen! Selbst gegen die Tiere!“ Das wäre eine lichtere Krone der Kultur, als wenn ihr euch den Nordpol und den Südpol zu Trophäen eures Geistes erobert. Heilig sei euch, was atmet und lebt! Eine andere Ehre gibt es nicht, für ein künftig Geschlecht. — Im Namen des Weihnacht, die wie eine Ahnung des Künftigen die Menschheit mit Frieden beglänzt, will ich an die ethische Entwicklung, an die Zukunft, an die Ehre unsres Geschlechts glauben! Ich schaue, wie Moses vom Berg ins Gelobte Land, nein, aus der Tiefe strecke ich die Hände, aufwallenden Herzens grüße ich die Nachfahren der menschlichen Völker, einen Zug blühender Gestalten. Auf ihren reinen Stirnen wohnt die menschliche Gottähnlichkeit. Sie sind zu schön, sie blieden so frei! Ihre Schönheit, ihre Freiheit ist die Güte! — (Aus „Der Wetterwort“ von J. C. Heer; Verlag J. G. Cotta's Nachf.).

Privatanzeigen.

Calwer Liederkranz.



Stephansfeiertag, den 26. Dezember 1912, abends 7 Uhr im Badischen Hof
Weihnachtsfeier

mit Männerchören, gemischten Chören, Musikvorträgen und Gabenverlosung, sowie Aufführung des Theaterstücks „Ein Christfest Graf Eberhard des Greiners“ von Herrn Albert Burk, Calw.

Die verehrl. Mitglieder werden mit ihren Angehörigen hiezu frdl. eingeladen. Hiesige Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

Der Ausschuß.

Calw. Brauerei Dreiss. Calw.



Am Stephansfeiertag, den 26. Dezember, findet

Tanzunterhaltung

statt, wozu höflich einladet.

Tanzl. Giacomino.

Der Turnverein Alzenberg



hält am 26. Dezember 1912, Stephansfeiertag, von abends 6 Uhr an, im Gasthaus zum „Röhle“ seine

Weihnachtsfeier,

verbunden mit theatralischen und turnerischen Aufführungen.

Eintritt 20 Pfg.

Der Ausschuß.

Der Militärverein Hirsau-Ottenbronn



hält am Stephansfeiertag, den 26. ds., abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Röhle“ in Hirsau seine

Weihnachtsfeier

wozu die Kameraden mit ihren Angehörigen eingeladen werden.

Der Ausschuß.

Der Turnverein Ottenbronn



hält am Stephansfeiertag, den 26. Dezember im Gasthaus zum „Adler“ seine

Weihnachtsfeier

verbunden mit turnerischen und theatralischen Aufführungen, sowie Gabenverlosung.

Freunde und Gönner der Sache sind freundl. eingeladen.

Anfang abends 5 Uhr.

Der Ausschuß.

Der Militärverein Breitenberg-Oberkollwangen



hält am Johannesfeiertag, Freitag, 27. Dez., seine

Weihnachtsfeier

im Gasthaus z. „Hirsch“ in Breitenberg ab. Hierbei wird Herr Christian Müller aus Stuttgart seine Erlebnisse als Fremdenlegionär unter Vorführung von **Bildern** schildern.

Freunde und Gönner der Sache sind freundlichst eingeladen.

Anfang abends 6 Uhr.

Eintritt 30 Pfg.

Der Ausschuß.

Visitenkarten

in schöner Ausführung liefert die Druckerei des Calwer Tagblattes.

Den gegen David Keppler, Adam Schürle, Karl Kirchner, Gottlieb Schraft, Christian Walz, sämtl. in Oberreichenbach, am 11. November gebrauchten beleidigenden Ausdruck nehme ich hiermit unter dem Ausdruck des Bedauerns zurück.

Windhof, den 24. Dez. 1912.

Jakob Hamann alt.



Tanz-Unterricht.

Mein Tanzkurs beginnt am Samstag, den 4. Januar, abends 8 Uhr im Hotel Waldhorn. Weitere Herrn u. Damen werden noch aufgenommen.

Achtungsvollst
Bernhardt, Museumstanzlehrer,
Konstanz.

Karl Bläse

Rosa Zeeb

Verlobte.

Stuttgart

Calw

Weihnachten 1912.

Althengstett.

Ueber die Feiertage kommt prima



Bockbier

zum Ausschank,

wozu höflich einladet

Chr. Sattler Wwe.,
z. Lamm.

Millionen

gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- u. Keuchhusten

Kaiser's Brust-Caramellen

mit den „3 Tannen“

6100 not. begl. Zeugnisse v. Aerzten u. Privaten verbürgen den sicheren Erfolg. Aeusserst bekömmliche und wohlschmeckende Bonbons. **Paket 25 Pf., Dose 50 Pf.,** zu haben bei: Th. Wieland, Alte Apotheke in Calw, Louis Scharpf in Bad Liebenzell, Carl Mehlretter, Kepler-Apotheke in Weilderstadt, M. Gulde in Deckenpfronn, Carl Dongus in Deckenpfronn, K. H. Ehmert in Simmozheim, Hehr. Stotz in Weilderstadt, H. Rossteuscher in Teinach, G. Sattler in Stammheim, H. Wiedenmayer in Zavelstein.

Butter!

Feinste Süßbutter in 1/2 Pfd.-Stücken per Pfd. 1.35 Mark franko hat wöchentlich 3 Post-Kollt abzugeben

Louis Bonnet, Molkerei,
Merkingen b. Weilderstadt.

Eisen neue 50 kg 15, 12 1/2, kg 4 M., große, 16 u. 17 1/2, Riefen 19 M. bei C. Göppinger, Urach.

Geld

leiht selbst reell und diskret

Carl Schmidt, Stuttgart,

Eugenstrasse 16, 2.

Nachweislich mehr als 1000 Darlehen ausbezahlt in Beträgen v. 60-12000 M. z. tr. 10-12, 4-7 (Sonntags 11-1 Uhr.)

Bedingungen sende geg. 20 Pfg. in Marken.

Auch nehme Gelder in Verwaltung bei gut. Verzinsung.

Marie Schötle

Heinrich Maier

Verlobte.

Calw.
Althengstett.

Calw.

Weihnachten 1912.

Statt Karten.

Eugenie Laux
Rudolf Linkenheil

Verlobte.

Weihnachten 1912.

Eckenweiler-Rottenburg
Calw

Calw

Marie Brehm

Franz Karrer

Verlobte.

Weihnachten 1912.

Calw

Friedberg
(Oberbayern)

Elise Hubel

Otto Sauer

Diplomingenieur

Verlobte.

Gechingen

Schafhausen/Calw
Hannover

Weihnachten 1912.

Bad Teinach.

Wir beehren uns hiemit, alle Bekannten, Freunde und Verwandten zu unserer am Samstag, den 28. ds. Mts., im „Röhle Brunnen“ stattfindenden

Hochzeitsfeier

höflichst einladen zu dürfen.

Paul Wolfer,

Sohn des Lokomotivführers Wolfer, Stettin.

Marie Kummerer,

Tochter des Straßenwarts Kummerer, Wildberg.

Kirchgang 12 Uhr.

Bezirks-Ziegenzuchtverein Calw.

Die Generalversammlung

findet am Sonntag, den 29. Dezember, nachmitt. 1/2 2 Uhr, bei Witwe Kentschler, Untere Brücke in Calw statt.

Tagesordnung: 1) Rechenschafts- und Kassenbericht. 2) Verteilung der Diplome. 3) Vortrag von Herrn Landwirtschaftslehrer Kreh über das neue Bockhaltungsgesetz. 4) Anträge.

Sämtliche Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich eingeladen.

Das Erscheinen sämtlicher Aussteller zur Empfangnahme der Diplome wird erwartet.

Die Herren Ausschußmitglieder werden auf 1 Uhr gebeten.

Der Vorstand.



Zu Bockbier mit Bockbraten

ladet ein

E. Hiller z. Schiff.

Die Dampf-Waschanstalt Birkenfeld besorgt das Waschen u. Bügeln von Kragen, Manchetten, Leib- und Haushaltswäsche, Aussteuern, Vorhängen etc. etc.

ANNAHME-STELLE in CALW:
Obere Marktstrasse Nr. 15.

Ausserdem wird Wäsche auf Wunsch auch im Hause direkt abgeholt und zurückgeliefert durch unser Auto, welches jeden Donnerstag nach Calw kommt. Gefl. Autobestellungen wolle man rechtzeitig per Telefon, per Postkarte, oder bei unserer Annahmestelle machen.

Dampf - Waschanstalt Birkenfeld
Gebrüder Maneval.
Telefon Nr. 2.



Militärverein Oberkollbach.

Donnerstag, den 26. Dez. 1912, (Stephansfeiertag, abends 6 Uhr, im Gasthaus z. „Hirsch“)

Weihnachtsfeier,

verbunden mit Gabenverteilung und theatralischen Aufführungen.

Eintritt 20 Pfg.

Der Vorstand.



Ueber die Feiertage bringe ich hochfeines,

la. Bodtbier

aus der Brauerei Leicht, Baihingen, zum Ausschank, worauf ich höflich aufmerksam mache.

E. Hafz, Restr. Kopf.



Miechelsuppe.



Am Johannes-Feiertag feiern wir unsern Namenstag Johannes, Jakob, Michael und Hansjörg bei unserem Kameraden

Opferkuch zum Lamm in Teinach.

Mit kameradschaftlichem Gruß an alle Brüder!

Johannes Opferkuch.

Johann Bühner

Karl Strieder Nachf.

Telephon-Nr. 482 Pforzheim Zerrenner-Str. 8

Juwelen, Gold-, Silber- und

Nickelwaren

Aparte Auswahl in Präsent-Artikeln.

Reiches Lager in Bestecken

echt Silber, versilbert, Alpaka und Stahl.

Für Vereine auswahlreichstes Lager am hies. Platze in

Pokalen, Bechern, Emblemen etc.

Ankauf von Altgold und Altsilber zu reellen Preisen.

An den Sonntagen vor Weihnachten ist mein Geschäft jetzt von 11-6 Uhr geöffnet.

Sie sparen an Fleisch

bei

Zeiber's Ulmer Mutschelmehl

weil dasselbe zu mehr als 30 nahrhaften Speisen verwendbar ist. Mit Milch gekocht eine gesunde Kindernahrung. Kochbüchlein gratis. Preis per Paket 20 Sch., zu haben bei

Wilh. Sachs, Konditorei, Eugen Hayd, Konditorei, Calw.

Gasthof zum Adler. — Bad Liebenzell.



Stephansfeiertag

den 26. Dez. findet bei mir

große Tanzbelustigung

statt, wozu höfl. einladet

der Bes.: **Oscar Bott.**

Glückwunschkarten in schöner Ausführung liefert die Druckerei dieses Blattes.

Bad Liebenzell. * Monopol-Hotel.

Am Stefanstag findet in meinen Hotelrestaurationsräumen nachmittags von 1/2 4 bis 6 Uhr

Künstlerkonzert

statt unter Leitung des beliebten Virtuosen Jaques Hoving.

Der Besitzer: **Adolf Benzinger.**

Künstliche Zähne von 2 Mk. an.

Fort mit der alten Preisberechnung!

Für 2 Mark erhalten Sie bei mir den echten Douplo-Patent-Zahn, der haltbarste und stärkste Comp.-Stift-Zahn der Welt!

Ganze Gebisse kosten bei mir nur 56 Mark, mit 2 Jahren Garantie.

Zahnziehen in den meisten Fällen vollständig schmerzlos 1.- Mark.

Plomben von 2 Mark an.

Neu! Ist mein Reform-Gebiss! Neu!

Gebisse ohne lästige Gaumenplatte, fast unzerbrechlich. Kronen- und Brückenarbeit nur in Gold, bei billigster Berechnung. — Achten Sie auf die Firma:

Reform-Zahn-Atelier Pforzheim, am Leopoldsplatz, Eingang Baumstrasse 2.

Georg Deininger, Dentist.

Sprechstunden: Täglich von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. Sonntags von 9-2 Uhr.

Eine freundliche **Wohnung** mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör hat auf 1. Januar zu vermieten.

Karl Diefenbach,
Bad Liebenzell.

Simmozheim.

Nächster Zeit trifft ein Waggon

Union-Briefett

am Bahnhof Althengstett ein. Bestellungen nimmt entgegen

Müller, Ziegler.

Mädchen für Zimmerdienst gesucht.

Neue Handelsschule.

Brennholz, tannenes, gespalten, den Zentner zu 1.40 M., Anzündholz per Bund 25 Sch. ist zu haben in der

Wanderarbeitsstätte.

Kurzgefähtes, trockenes **Brennholz,** in Fuhrn à M. 8.—, 16.— u. 20.— extra große Fuhrn, frei vors Haus, empfiehlt

L. Kaercher,
Sägewerk Hirsau,
Telefon Amt Calw Nr. 104.

Stammheim. Einen neuen, braunen **Ueberzieher,** für mittlere Größe passend, hat im Auftrag billig zu verkaufen.

Aug. Reutter,
Schneidermeister.

Tranlederfett schwarz oder gelb bestes Mittel zur Erhaltung des Lebers, offen und in Büchsen empfiehlt billigst

R. Hauber.

Mietverträge sind zu haben in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Feines **Schneikbrot** empfiehlt

H. Siebenrath,
Bäckermeister.

Lose à 1,10 M. und 3 M. empfiehlt **Friseur Winz.** Ziehung 18. Januar und 1. Febr. Haupttreffer 50 000 M. und 20 000 M. u. s. w.

Empfehle mich im **Kleidernähen** n und außer dem Hause.

Vorstadt 282.

Rechnungen
Mitteilungen
Briefbogen
Adresskarten

in ein- und mehrfarbiger Ausführung erhalten Sie rasch und billig von der

A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei
Calw
Telefon Nr. 9. — Lederstrasse.

Unterzeichneter setzt ein 6jähriges **Pferd,** Branwallach, dem Verkauf aus, geeignet für Landwirte, jede Garantie kann geleistet werden.

Gottlieb Böttinger, Bauer
in Gechingen.

P. P.
Meinen besten Dank für Ihre vortreffliche Rino-Salbe. Ich hatte ein Krampfadergeschwür und durch den Gebrauch Ihrer Salbe wurde ich bald wieder hergestellt. Rino-Salbe werde ich, wo ich nur kann, aufs wärmste empfehlen.

J. H.
Rino-Salbe wird mit Erfolg gegen Beinleiden, Flechten und Hautleiden angewandt und ist in Dosen à Mk. 1.15 und Mk. 2.25 in den Apotheken vorrätig; aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und Firma Rich. Schubert & Co., Weinböhla-Dresden.

Fälschungen weisen man zurück.

Schubfett Marke **Büffelhaut** alterprobiertes bestes Mittel zur Erhaltung des Lebers. Man hüte sich vor Nachahmungen mit ähnlichen Namen und kaufe nur Büchsen mit dieser Schutzmarke, welche à 20 und 40 Pfg. zu haben sind:

Calw: Eugen Dreiss, Fr. Lamparter, G. Pfeiffer, L. Schlotterbeck, Otto Stikel, K. O. Vinçon.

Althengstett: Chr. Straile.
Gechingen: J. Krauss.
Hirsau: D. Kemmel, C. Schmid.
Liebenzell: Fr. Schoenen.
Neubulach: H. Hamann.
Neuweiler: J. G. Rall.
Ostelsheim: C. Fischer.
Stammheim: L. Weiss.
Zavelstein: H. Wiedenmaier.

Der Gesamtauflage des heutigen Blattes liegt ein Flugblatt betreffend die Anwendung der künstlichen Stickstoffdüngemittel bei.